

EDI-Dokumentation

Lieferavis

(Lieferschein- und Transportdaten)

VDA 4913

Stand: April 2009

1 GRUNDSÄTZE FÜR DEN ELEKTRONISCHEN LIEFERSCHEINDATENAUSTAUSCH.....	3
1.1. EINFÜHRUNG.....	3
1.2. LIEFERAVISAUFBAU UND -INHALTE	3
1.3. -	6
1.4. -.....	6
1.6. TESTABWICKLUNG UND PRODUKTIVBETRIEB.....	6
1.7. ÄNDERUNGEN ZUR DOKUMENTATION.....	7

1 Grundsätze für den elektronischen Lieferscheindatenaustausch

1.1. Einführung

Die von den BSH-Fabriken verwendete Struktur entspricht der VDA 4913. Es kann sowohl die Version 01 wie auch die Version 02 und 03 verarbeitet werden. Bei den Feldinhalten gibt es verschiedene Variationsmöglichkeiten, die in der Anlage genauer dargestellt sind.

Der Empfang kann über die entsprechende Mailbox der BSH-Fabrik bei GXS, über Telebox400, über Direktanbindung (OFTP/ISDN) oder über WebEDI (BSH BISS Internet Server) erfolgen.

Bei der Auswahl des Übertragungswegs ist die Anfahrtsdauer der LKWs und die Übertragungsdauer der Daten zu berücksichtigen:

Maximale Durchlaufzeit bei BSH, wenn die Daten zwischen 07 Uhr und 16 Uhr an BSH gesendet werden:

... über GXS:	ca. 2 Stunden
... über Telebox400	ca. 2 Stunde
... über WebEDI	ca. 15 Minuten
... Direkt OFTP/ISDN	ca. 15 Minuten

1.2. Lieferavisaufbau und -inhalte

Der Satzaufbau ist in Dokument "VDA4913_structure.pdf" dargestellt.

Eine Lieferavis-Übertragung bezieht sich im Normalfall auf eine LKW-Anlieferung. Der Fahrer identifiziert sich am Wareneingang mit einer eindeutigen Nummer (z.B. KFZ-Kennzeichen). Mit dieser Information werden die Daten vom Sachbearbeiter des Wareneingangs selektiert, geprüft und im Anwendungssystem automatisch verbucht.

Die Identifikation des LKWs erfolgt mit der Transportmittelnummer (z.B. KFZ-Kennzeichen, "Frachtkarte" oder anderer eindeutiger Schlüssel im 712er Satz, Pos. 15) und der BSH-Abladestelle.

Es können nur Lieferavise verarbeitet werden, die bei der BSH als Serienmaterial hinterlegt sind. Das sind alle Materialien, die per Lieferabruf bestellt werden (meist per EDI).

Wenn Sie auch mit anderen Kunden VDA-Daten austauschen, empfehlen wir, möglichst alle (Muss-)Felder zu füllen, auch wenn sie bei BSH derzeit nicht genutzt werden.

Wichtige Informationen aus dem VDA-Satz für die BSH sind z.B.:

711 Pos. 03: Kundennummer für die BSH beim Lieferanten/Spediteur.

711 Pos. 04: Nummer des Anlieferers (Lieferant) aus dem BSH-Anwendungssystem.

712 Pos. 15: Transportmittel-Nummer. Damit wird der LKW am Wareneingang identifiziert.

712 Pos. 17 und 18: Solleintreffdatum und -zeit. Diese Informationen müssen unbedingt übertragen werden.

713 Pos. 03: Lieferscheinnummer. Sie ist ein wichtiges Schlüsselkriterium für die Weiterverarbeitung. So enthält z.B. der nächste Lieferabruf die Nummer des letzten Lieferscheins. Auch die Bezahlung der Rechnung erfolgt über diese Nummer.

713 Pos. 04: Versanddatum.

713 Pos. 05: Die Abladestelle in diesem Feld gilt für den gesamten Lieferschein. Sie kann auch in Feld 714 Pos. 16 "Gefährliche Stoffe Schlüssel" hinterlegt werden. Damit ist eine Übertragung je Position möglich. Die Abladestelle ist ein MUSS-Feld. Die Inhalte aus dem 714er-Satz überschreiben die Daten aus dem 713er-Satz, wenn die Abladestelle im 714er Satz nicht "blank" ist. Wird der Inhalt "?" übertragen, versucht BSH die Abladestelle selbst zu ermitteln. Dies ist jedoch nicht in jedem Fall möglich. Es ist empfehlenswert, jede Abladestelle wie einen eigenen Transport zu behandeln (= neuer 712er Satz beginnen).

713 Pos. 08: Abschluss/Bestellnummer.
Die BSH Rahmenvertragsnummer kann auch in Feld 714 Pos. 14 "Chargen-Nummer" hinterlegt werden, der Inhalt von 713 Pos. 08 muss dann leer bleiben. Die Inhalte des 714er-Satzes überschreiben die Daten des 713er-Satzes!
Strukturbeispiele siehe ab Seite 5.

714 Pos. 06: Liefermenge

714 Pos. 07: Mengeneinheit

714 Pos. 14: Chargen-Nummer = Abschluss/Bestellnummer, wie ab Seite 5 beschrieben.

714 Pos. 16: Gefährliche Stoffe Schlüssel: BSH-Abladestelle, vgl. Satz 713 Pos. 05.

Satzart 715 und 716 werden momentan nicht genutzt.

Da je Lieferschein verschiedene Materialien empfangen werden können, bietet die BSH seinen Lieferanten drei verschiedene Möglichkeiten zur Übertragung an. Alle drei Varianten können verarbeitet werden.

Beispieldaten: Material 123 mit Bestellnummer 55000001 und Abladestelle 01
 Material 555 mit Bestellnummer 55000005 und Abladestelle 01
 Material 999 mit Bestellnummer 55000009 und Abladestelle 01

I. Mehrere Materialien je Lieferschein (entspricht der BSH-Abwicklung):

714 Pos. 14: Chargen-Nummer: Hier muss die BSH-Bestellnummer stehen,
713 Pos. 08: Feld muss leer sein.

Resultat: ...
 713 Lieferschein 1
 714 Material 123, Bestellnr./Charge 55000001, Abladestelle 01
 715 Gebindedaten
 714 Material 555, Bestellnr./Charge 55000005, Abladestelle 01
 715 Gebindedaten
 714 Material 999, Bestellnr./Charge 55000009, Abladestelle 01
 715 Gebindedaten

.....
Anmerkung: Die Abladestelle könnte auch in jedem 713er-Satz stehen.

II. VDA-Standard:

713 Pos. 08: Abschluss-/Bestellnummer der BSH.
714 Pos. 14: Chargen-Nummer muss leer sein.

Eine Lieferscheinnummer je Material. Mehrere Positionen je Lieferschein sind bei dieser Version nicht möglich.

Resultat: ...
 713 Lieferschein 1, Abladestelle 01, Bestellnr. 55000001
 714 Material 123
 715 Gebindedaten
 713 Lieferschein 2, Abladestelle 01, Bestellnr. 55000005
 714 Material 555
 715 Gebindedaten
 713 Lieferschein 3, Abladestelle 01, Bestellnr. 55000009
 714 Material 999
 715 Gebindedaten

III. Version II mit mehreren 713er Sätzen mit teilweise gleicher Lieferscheinnummer:

713 Pos. 08: Abschluss-/Bestellnummer der BSH.

714 Pos. 14: Chargen-Nummer muss leer sein.

Wie bei der *Version II* wird für jedes Material ein 713er-Satz erstellt. Die Lieferscheinnummer kann sich jedoch mehrfach wiederholen. Auch diese Anlieferung kann korrekt verarbeitet werden und entspricht der BSH-Abwicklung, nicht jedoch dem VDA-Standard.

Resultat: ...
 713 Lieferschein 1, Abladestelle 01, Bestellnr. 55000001
 714 Material 123
 715 Gebindedaten
 713 Lieferschein 1, Abladestelle 01, Bestellnr. 55000005
 714 Material 555
 715 Gebindedaten
 713 Lieferschein 1, Abladestelle 01, Bestellnr. 55000009
 714 Material 999
 715 Gebindedaten

1.3. -

-

1.4. -

-

1.6. Testabwicklung und Produktivbetrieb

Zu Beginn werden Testdatensätze vom Lieferanten an BSH gesendet. Bei der BSH erfolgt dann eine Prüfung der Syntax und der Weiterverarbeitung.

1.7. Änderungen zur Dokumentation

Stand 21. Juli 1997 zu November 1998

Alle Seiten BSHG, Bosch-Siemens auf BSH Bosch und Siemens geändert.
Sonstige kleinere Korrekturen, aber keine inhaltlichen Änderungen.

Stand Januar 2002

Alle Seiten Dokument überarbeitet.
Fabriken-Zuordnung über 713er Satz Pos. 11 (Werk Kunde) wird nicht mehr genutzt.

Stand Juni 2002

Vereinfachte Darstellung für die Übertragungsmöglichkeiten der Abschluss-/Bestellnummer.
Abhängigkeiten zwischen "Gefährliche Stoffe" (Abladestelle) in Verbindung mit der Bestellnummer sind nicht mehr möglich.

Stand April 2009

Kapitel „1.3. Rechnung und Gutschrift im Zusammenhang mit dem Lieferavis“ wurde ersatzlos gestrichen, da bei BSH komplett von Rechnungen auf Gutschriften umgestellt wurde.

Kapitel „1.4. Teilstammdaten und Verpackungsdaten für Spediteure“ wurde ersatzlos gestrichen.

Die Satzart 715 wird momentan nicht mehr genutzt.